© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pflanzennamen aus der Umgegend von Jena.

Von **Dr. Günther Schmid** (Halle)

Die deutsche Pflanzennamenforschung hat durch Marzell neuen Anstoß bekommen. Wer sich über den Stand der Dinge Kenntnis verschaffen will, nehme Marzells Buch „Die Tiere in deutschen Pflanzennamen“ (Ein botanischer Beitrag zum deutschen Sprachschatze. Heidelberg 1913. Carl Winter) zur Hand. Es ist noch viel zu sammeln! Und besonders in kleinen Bezirken sollte noch viel, mit aller Kritik, herausgeholt werden. Fast mühelos kann hier Jeder etwas tun. So nur wird auch eine Wortgeographie großen Stils möglich sein. In manchen Gegenden sterben die Namen und Gebräuche aus, werden durch die Schule oder durch Zuwandern fremder Volksteile oder sonstwie verdrängt und beeinflußt; in anderen scheinen neue, zum Teil schöne Bezeichnungen noch heute zu entstehen. Die Sammler sollten ihren Stoff veröffentlichen oder an Dr. Heinrich Marzell in Gunzenhausen (Bayern) schicken, der auch die Richtlinien im einzelnen genau angibt.

Als ich 1920 Jena verließ, hatte sich mir während des Sommers 1919 durch Umfrage auf botanischen Spaziergängen eine kleine Sammlung von volkstümlichen Namen ergeben, die ich wegen meiner dauernden Abwesenheit nun nicht weiter fortsetzen kann. Die Sammlung ist also unvollständig und in vieler Hinsicht unzureichend. Gebräuche und Sitten werden vor allem fast garnicht berücksichtigt, und da ich die meisten Bezeichnungen von Bauern bekommen habe, fehlen z. B. Waldpflanzen und die Gewächse der unbebauten Talgehänge, die man von Waldarbeitern und Beerensammlern zu erfragen haben würde, fast gänzlich.

Die Namen stammen aus den Dörfern Ammerbach, Kunitz, Laasan, Lichtenhain, Löbstedt, Naua, Rockau, Steudnitz, sehr viel aus dem entfernteren Eckartsberga, und einmal kommt Wickersdorf bei Saalfeld in Betracht. Auffällig ist es hier wie anderswo, daß dicht benachbarte Dörfer (etwa Löbstedt und Kunitz) dasselbe Gewächs manchmal verschieden benennen, oft, ohne den Nachbarnamen zu kennen. Ich habe darauf besonders geachtet, und bei jedem Namen das betreffende Dorf genannt. Für eine Reihe Pflanzen habe ich keine besonderen Be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zeichnungen aufgefunden; hier stimmen diese mit denjenigen der schulmäßigen Floren überein, z. B. Dotterblume, Klatschmohn, Klappertopf, Maiblume, Kellerhals, Königskerze, Erdrauch, Quecke, Sauerklee u. a.

Abkürzungen: A = Ammerbach, E = Eckartsberga, K = Kunitz, La = Laasan, Li = Lichtenhain, L = Löbstedt, N = Naua, R = Rockau, St = Steudnitz.

Acer campestre L. Messeler Li. — *Achillea millefolium* L. Schafgarbe E., K., R.; Rainfal E. — *Adonis aestivalis* L. Teufelsglotze K., L., Li.; Teufelsblume E. — *Aegopodium podagraria* L. Hippauf L., Strenzel K., L., R.; Giersch E., N. — *Ajuga Chamaepitys* Schreb. Gumpitz Li. (Ob nicht aus „Chamaepitys" entstandener Name?) *Alectorolophus major* Ehrh. u. a. Klingender Hans oder Klitscher L.; Klappertopf K. — *Anthyllis vulneraria* L. Wollklee E. — *Anagallis arvensis* L. faules Lieschen E. — *Anemone nemorosa* L. Matzblume L. (Matz = weißer Käse); Butterblume, Frühlingsblume oder Anemone R., Osterblume E. — *A. ranunculoides* L. Goldhähnchen Li. — *A. silvestris* L. Anemone L.; Große Anemone K. — *Anthriscus cerefolium* Hoffm. Kälberkern L. Kilberkern Li. — *Aristolochia sipho* L. Hérit. Elefantenohr L. (ob nach den großen Blättern oder nach den Blüten?) — *Artemisia abrotanum* L. Eberreis, nehmen die Leute mit auf das Feld, zünden es an, damit der Rauch die Mücken vertreibt; so in E. C. Haußknecht (Mitt. d. Thüring. botan. Vereins N. F. XV., 1900, Ste. 76) sagt, daß die Landbewohner bei Jena sich Sonntags beim Kirchgang mit den Stengeln dieser Pflanze schmücken. Ich habe den Brauch nicht vorgefunden. — *A. absinthium* L. Wermde, gegen allerlei Krankheiten des Viehs, der Ziegen, Hühner, Menschen; wird in Kaffee eingegeben, E. — *A. vulgaris* L. Beifuß; unaufgeblühte Blüten als Gewürz zum Gänsebraten, E. — *Asarum europaeum* L. Pfefferwurz oder Haselwurz, E. — *Aster amellus* L. Chausseeaster E. — *Avena fatua* L. Wildhafer K, L., R.; Windhafer L.; Flughafer L. —

Betula alba L. Maien E., das ganze Jahr über dieser Name; „Birke" nicht gebräuchlich. — *Bidens tripartita* L. Bettelläuse L. — *Borago officinalis* L. Gurkenkraut (wenn nicht blühend, Blätter als Gewürz zum grünen Salat) oder Barochenblüte (blühend, Blüten werden zu medizinischen Zwecken gesammelt), L., Baroogen K., Borogen R. Volksetymologie: mein Gewährsmann in Löbstedt sah die Blüte als „Auge" („ooche") an. — *Brassica oleracea* L. (Wirsing) Bersch oder Börsch E., Jena-Stadt, K., L. — *Briza media* L. Flinkerchen E., Flitterchen L., Flittergras K. — *Bromus sterilis* L., Eselshafer K., L. — *Bupleurum rotundifolium* L. Hasenohr E. — *Bryonia alba* L. Heckenreiter E.

Calendula officinalis L. Jesusauge E. — *Caltha palustris* L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Butterbloom oder -blume K., L., Li., R.; Dotterblume E. — *Campanula rapunculoides* L. Hühnerspeck L. — *Cardamine pratensis* L. Kuckucksblume K., L. — *Carlina acaulis* L., Eberdistel L., Eberwurz K., Silberdistel E., Bürsten E., (so von Kindern für die Blüten). — *Caucalis daucoides* L. Pfaffenläuse E. — *Cerastium arvense* L. Kaffetäßchen Li. (so von Kindern) — *Chelidonium majus* L. Schell- oder Schöllkraut K., L., E. (gut gegen Schlangenbiß!), R.; Schminkwurzel K., S. — *Cichorium Intybus* L. Hundsläufte L., Hundslefte K. — *Cirsium oleraceum* Scop. Scharblätter K., L. — *Clematis vitalba* L. Rehbinde L., Rehbinge L., Rihbinge K., Reibinge Li., Rehwinde L., Hexenzwirn E. — *Colchicum autumnale* L. Herbstzeitlose E., K., Nackende Jungfrau E., L., fruchtend., Hammelsäckchen K., Ochsenbittel L. — *Convolvulus arvensis* L. Binge E., K., L.; Winge R. — *Convolvulus sepium* L. Kaffetäßchen Li. — *Cornus mas* L. Herlitzchen Li. — *Cornus sanguinea* L. Scheißbeer(e) L., Li. — *Cucumis sativus* L. Kürbisblätter werden auf heißen Ofen gelegt, damit der Rauch die Fliegen tötet L. — *Cypripedium calceolus* L. Frauenschückelchen K., Schückelchen R.

Daphne Mezereum L. Kellerhals K., Kellerholz, L. — *Daucus Carota*, L. wild: Wilde Mähre L., gebaut: Mähre L, eine besondere Sorte: Pferdemähre L. — *Diclytra spectabilis* Herzchen E. — *Dictamnus fraxinella* Pers. Diptam K. (bei Kunitz und andern Orten bei Jena wild). — *Dipsacus silvestris* Mill. Kratzbürste oder Cylinderputzer.

Echinops sphaerocephalus L. Kugeldistel K., oft gepflanzt. — *Equisetum arvense* L. Scheuerkraut oder Scheierkraut E., K., L., Li., R.; Zinnkraut E. — *Eryngium campestre* L. Kollerdistel Li. (Winterständer, rollen = kollern im Winter im Wind übers Feld). Sträuße werden zum Fliegenfangen im Winter an die Decke gehängt (K.) (In Ostpreußen, Kallnen, Kreis Gumbinnen, wird der Beifuß — *Artemisia vulgaris* — unter die Decke gehängt. Die Fliegen umschwärmen die Büschel, und wenn sie abends sich daran gesetzt haben, wird ein Leinenbeutel darüber gestülpt, zugebunden und gegen den Ofen geschlagen oder darauf getreten, damit die Fliegen getötet werden). — *Euphorbia Cyparissias* L. Hundemilch E. — *Evonymus europaeus* L. Rotkehlchen L., Rotkehlchenbrot E, Pfaffenhütchen K., L.

Falcaria Rivini Host. Sichelmutz L. — *Ficaria ranunculoides* Roth. Goldblumchen Li., Marienkraut Li., Scharbock E., L.

Gagea lutea Schult. Sternblume L. — *Galanthus nivalis* L. Frühlingsweiß E. — *Galium aparine* L. Kläber E., L.

Helianthus tuberosus L. Erdäpfel R. — *Hepatica nobilis* Schreb. Lä(e)berblume E., K., L., Li., Märzenblume E., R. — *Hypericum perforatum* L. Wendelblume L., Johanniskraut E., K.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lamium album L., *purpureum* L. Dobe Nessel L. — *Laserpitium latifolium* L. Laser La., Enzian K. (Wurzel wird gesucht). — *Leucanthemum vulgare* Lam. Kuhblume E. — *Leucojum vernum* L. Schneeglöckchen E. — *Lonicera caprifolium* L. Wurststrauch L. (Wurde vielleicht das Holz zu Wurststöckchen verwendet? Oder liegt dem Namen der Volkswitz zu Grunde: Die Wurst ist je länger je lieber und darum heißt der „Jelänger-jelieber" Wurststrauch?) — *Lonicera tatarica* L. Sielenholz Li.

Malva silvestris L. Käsepappel K., L., R. — *Melampyrum arvense* L. u. a. Wachtelweizen E. — *Muscari comosum* Mill. Traubenhyacinthe, von Kindern: Essenkehrer, E. — *Myosotis palustris* With. Blümelein K., L., R., Himmelsblümchen L., Vergißmeinnicht L., R.

Onobrychis sativa Lam. Schett E., K., L., Li. — *Orchis* verschiedene Arten. Glückshändchen L. — *Origanum vulgare* L. Dostche K.; Dostchen R., Dustchen Li. — *Orobanche ramosa* L. Hanfmännchen, Li. — *Orobus vernus* L. Gickerhähnchen K., R., Kickelhähne L., Marienschückelchen E. — *Orobus tuberosus* L. Erdnußchen K., L., R. Härnüßchen L.

Paeonia peregrina Mill. Potenje E., Putenje L.; Putthennchen (die zwei Fruchtknoten seien Hahn und Hennchen) K.; Pfingstrose K., auch Studentenblume L. — *Papaver rhoeas* L., Klatschmohn K., L., R. Klatschrose K., R. — *Phyteuma spicatum* L. Teufelskralle K. — *Pinus silvestris* L. Baum: Kie- oder Küboom (-baum) K., L., R., in Wickersdorf bei Saalfeld: Kusteln. Zapfen: Kuhmutschen K., L., R. Vergl. für Marienkäferchen — *Coccinella* —: Kuhmutschen K., Motscheküchen E. — *Plantago major* L. Schweinsohren Li.; Wegebreit L.; Breiter Wegerich K. — *P. lanceolata* L., Spitzwegerich L., Spitzer Wegerich K. — *Polygonatum multiflorum* Alb. Vielblumige Maiblume („wenn man daran riecht, bekommt man dicke Nasen"). E. — *Polygonum aviculare* L. Laufrasen L., Morbsen L., Zerrgras K., L. — *Potentilla anserina* L. Gänsestrenzel L., Strenzel K. — *Prunus spinosa* L. Schwarzdorn. — *Prunus domestica* L. Kwetsche L. — *Pulmonaria officinalis* L. Kuckucksblume. — *Pulsatilla vulgaris* Mill. Osterluzei, K., Osterluzie L., Osterlottchen Li., Osterblume L., St.

Ranunculus acer L., Butterblom, Butterblume E., L., Li., Hahnenfuß K., R. — *R. arvensis* L. Ackerstern E., L., Bettelläuse K. — *Rhamnus frangula* L. Pulverholz Li. — *Rumex Acetosa* L. Sauerhempel E. — *R. crispus* L. Halbpferd K., L., Li.

Sambucus nigra L. Beere: Kwäftchen K.; Kwäften L.; Kweodchen Li., Blüten und Beeren: Kwäften E. Holunder bekannt z. B. L. — *Sedum acre* L. fette Henne; Mauerpfeffer (gegen Kolik der Pferde) L. — *Senecio jacobaea* L., Kreuzwurzel L. — *Solanum tuberosum*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. Arbarne R., Erbern K., Erbirn L. — *Sonchus* Saudistel L., *S. asper*: Saudistel, *S. arvensis*: Milchdistel (so in K.) — *Sorbus torminalis* Crtz. Adelsbeere Li. — *Stellaria media* Vill. Hühnerdarm Li., Kuhplater K., L., Mäusedarm Li., Mäusegedärmich K., L., Mäusekittel E. L.

Taraxacum officinale Wigg. Bimbaum E., K., L., Li., R., Bumbaum K. R., Kettenblume K., E., Lämpchen E., Laterne K. R., Milchstöcke E. — *Teucrium montanum* L. Bergeisewich Li. — *Thymus serpyllum* L., Thymichen K., L., Feldthymian E. (in Badewasser getan, für Kinder stärkend, zu demselben Zweck der „Maiwuchs", d. s. Fichtenzweigenspitzen, verwendet. E.) — *Tragopogon major* Jacqu. Heppenbart L. — *Tropaeolum majus* L. Astörtchen E. — *Tussilago farfara* L. blühend: Märzenblume K., L., R., Blätter: Lette L., Lettchen K., Latschchen R.

Urtica urens L. Etternessel E., K., L., R., Otternessel L. (etter = besonders scharf, vergl. z. B. etterböse = besonders böse)

Valeriana officinalis L. Katzenkraut Li. — *Verbascum lychnitis* L. Königskerze (Blüten mit ungesalzener Butter auf Wunden gelegt, z. B. auf bösen Finger usw., — *Viburnum Lantana* L. Nasenpiepel Li., Papstweede und Popelbeeren L., Schwalkne Weeden R., Wadigsbeer und Wadigsweeden K.; Wiedeboom A. — *Viola tricolor* L. Feldmänner L., Feldstiefmütterchen K.

Botanische Kriegsbeobachtungen in Thrazien.

Berichtigung zu Bd. 62 (1920) S. 15.

Von Fr. Markgraf.

In dem dritten Absatz dieser Seite sind einige Pflanzennamen richtig zu stellen. Statt *Echinops graecus* muß es heißen: *E. microcephalus* Sibth. et Sm., statt *Carlina thracica: C. lanata* L., statt *Scabiosa ochroleuca: Sc. ucrainica* L., statt *Sc. thracica: Cephalaria transsilvanica* Schrad., statt *Asparagus acutifolius: A. aphyllus* L. Diese Verbesserungen ergaben sich nach einer Durchsicht meines Materials durch Herrn Prof. Bornmüller, dem auch an dieser Stelle der beste Dank dafür ausgesprochen sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Schmid Günther

Artikel/Article: Pflanzennamen aus der Umgebung von Jena. 61-65